

Weltkulturerbe eine traumhafte Kulisse

„Jazz im Kastell“ mit Ingrid Catrin und Peter Wicherts „New Orleans Connection“

Großkrotzenburg. Obgleich die Besucherzahlen aufgrund unsicherer Wetterlage hinter den Erwartungen zurückblieben, verbuchte der Großkrotzenburger Förderkreis Kultur mit der Veranstaltung „Jazz im Kastell“ zumindest einen großen künstlerischen Erfolg. Die Kurpfälzer Sängerin Ingrid Catrin und Peter Wichert's New Orleans Connection begeisterten rund 120 Zuschauer mit Musik vom Feinsten. Obwohl Ingrid Catrin in ihrem Erscheinungsbild zugegeben eher an Popdiva Mariah Carey als an Jazz-Legende Ella Fitzgerald erinnert, ist die schöne 27-jährige im deutschen Jazz-Zirkus inzwischen eine aufsteigende Größe. Nicht umsonst hatte Peter Wichert sie als Nachfolgerin für die amerikanische Sängerin Barbara Lane als neue Stimme für „Jazz im Kastell“ verpflichtet. „Die Dame ist einfach wundervoll“, lautete sein begeistertes Urteil. Catrin, studierte Sängerin, die Jazz als ihre Lieblingsbeschäfti-

gung bezeichnet, hatte allerdings nicht nur den Experten, sondern auch das Publikum auf ihrer Seite. Immer wieder brach bereits vor Ende eines Stücks begeisterter Applaus über sie herein. Auch ohne gemeinsame Proben verwandelten Catrin und die New Orleans Connection den Auftritt in ein hochklassiges Jazz-Ereignis. Mit ihrer facettenreichen Stimme vermochte es Catrin im Spannungsfeld energiegeladenen Passagen und ruhigen, fast meditativen Momenten zu überzeugen. Die Kulisse des von der UNESCO gerade zum Weltkulturerbe ernannten Limes gab eine traumhafte Kulisse für den Konzertabend ab. Hochkonzentriert und dennoch zu Improvisation und spontaner, unvermittelter Ausdrucksweise fähig, zeigte sich eine hervorragende Catrin, die bei Nummern wie „Summertime“ oder „Route 66“ zum Klatschen, Swingen und Mitwippen anhielt. Die Chemie zwischen Sängerin

und Band stimmte: Swingender Dixieland ist das Markenzeichen von Peter Wichert und seinen Musikern. Alle verbindet eine innige Liebe zur Stadt New Orleans, deren Ehrenbürger sie sind, deren Musik sie mit großen Publikums- und Kritikererfolg durch die ganze Welt tragen. Unter einem klaren Sommerhimmel endete „Jazz im Kastell“ 2006. Das Ergebnis, über hundert euphorische Zuhörer einen ganzen Abend lang immer wieder mit musikalischen Glücksmomenten gefesselt zu haben, mag die Enttäuschung über den vergleichsweise schleppenden Kartenverkauf etwas mindern. Die Förderung des kulturellen Lebens in der Provinz bleibt das erklärte Ziel des Großkrotzenburger Förderkreises Kultur. Dass Ehrenamtler und Idealisten von der breiten Masse nicht zwangsläufig mit gebührender Aufmerksamkeit wahrgenommen werden, ist traurig, aber wahr. Maryanto Fischer (HA/jp)



Ingrid Catrin war Blickfang und musikalischer Mittelpunkt des Abends. Begeistert nahmen die Zuschauer das hochklassige Jazz-Konzert im Römerkastell von Großkrotzenburg an. Foto: Fischer